



## Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde der Vereinigten Domstifter!



Ich freue mich, Ihnen unseren „Stifterbrief“ in seiner ersten Ausgabe vorstellen zu können. Mit diesem Faltblatt möchten wir Sie zukünftig zwei Mal im Jahr über Aktivitäten und Projekte der Vereinigten Domstifter informieren.

In der ersten Ausgabe berichten wir zum Beispiel über die Wiederbelebung des Merseburger Dom-Schloss-Ensembles und die Nachhaltigkeit der im vergangenen Jahr erfolgreich durchgeführten Sonderausstellung „Zwischen Kathedrale und Welt – 1000 Jahre Domkapitel Merseburg“.

Außerdem erhalten Sie Informationen über das Projekt „Naumburger Domglocken sollen läuten“ - ein Vorhaben, welches im Frühjahr dieses Jahres begonnen wurde und zu Weihnachten bereits erfolgreich umgesetzt sein wird.

Lesen Sie auch über die erfolgreiche Rettungsaktion in Zeitz - die Verlegung der historischen Stiftsbibliothek in das Torhaus von Schloss Moritzburg und die Entdeckung bedeutender Fragmente aus dem 5. Jahrhundert, die „Zeitzer Ostertafel“.

Viele unserer Projekte konnten vor allem durch die Unterstützung zahlreicher privater Spender erfolgreich umgesetzt werden - dafür an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön! Wir wären Ihnen sehr verbunden, wenn Sie uns weiterhin die Treue halten und unsere Projekte auch zukünftig finanziell unterstützen. Dafür können Sie den beiliegenden Überweisungsträger nutzen. Selbstverständlich erhalten Sie auf Wunsch eine Spendenbestätigung.

Neben den Berichten über unsere Aktivitäten möchten wir Ihnen aber auch in jeder Ausgabe in der Rubrik „Das besondere Kunstwerk“ ausgewählte Schätze unserer Stiftung präsentieren. Ich hoffe, Sie haben viel Freude beim Lesen. Für Fragen und Anregungen Ihrerseits wären wir sehr dankbar.

Im Namen meiner Mitarbeiter wünsche ich Ihnen, Ihren Familien und Freunden geruhsame und friedliche Weihnachtstage.

Mit herzlichen Grüßen

Georg Graf von Zech  
Dechant



Merseburg  
Dom und Schloss



Naumburg  
Dom



Zeitz  
Torhaus bei Nacht

# Merseburgs Stadtkrone erstrahlt mehr und mehr

Die vom 10.8.2004-30.11.2004 gemeinsam mit dem Landkreis Merseburg-Querfurt durchgeführte Ausstellung „Zwischen Kathedrale und Welt - 1000 Jahre Domkapitel Merseburg“ hat nach jahrzehntelangem „Dornröschenschlaf“ die überregionale Aufmerksamkeit auf das einzigartige Dom-Schloss-Ensemble mit seinen vielen Schätzen gelenkt. Mehr als 60.000 Besucher zog es im Jahr 2004 in den Merseburger Dom. Die im Vorfeld der Ausstellung beschlossenen Maßnahmen zur Erhöhung der touristischen Attraktivität der einstigen Domfreiheit wurden mit Unterstützung der Stadt und zahlreicher Förderer auch im Jahr 2005 weitergeführt bzw. neu begonnen. Dank der Förderung durch das Land Sachsen-Anhalt

und das Bundesverwaltungsamt konnte die Restaurierung der Maßwerkfenster auf der Südseite des Doms fortgesetzt sowie die Restaurierung des Südostturms, des sogenannten „Weißen“ oder „Laurentius“-Turms, abgeschlossen werden. In der Michaeliskapelle kann jetzt neben dem qualitätsvollen Cranach-Altar auch das unter Bischof Thilo von Trotha (1466-1514) entstandene beeindruckende Gnadenstuhl-Retabel bewundert werden. Mit großen Schritten schreitet die Sanierung des Merseburger Kapitelhauses voran. Ab September 2006 werden im ersten Obergeschoss des Hauses die berühmte Domstiftsbibliothek und das Domstiftsarchiv untergebracht sein; im Erdgeschoss werden herausragende Kostbarkeiten aus dem Domschatz zu sehen sein. Der kürzlich fertig gestellte Terrassengarten ist schon jetzt eine weitere Zierde des Gebäudes.

Auch im Umfeld des Doms „geht es voran“, wie die nebenstehenden Vergleichsaufnahmen der einstigen Kuriengebäude Dompropstei 3 und Domstraße 15 zeigen. Das auf den Bildern 3 und 4 gezeigte Gebäude hat die Stadt Merseburg von den Vereinigten Domstiftern in Erbpacht übernommen. Ab Ende Februar 2006 wird hier die Willisitte-Galerie ihre Pforten öffnen.



Sanierungsarbeiten am Süd-Ostturm



Blick auf den Heinrichsaltar in der Michaeliskapelle



Bild 1/2: Dompropstei 3 - Zustand 2003 und heute

Bild 3/4: Domstraße 15 - Zustand 2004 und heute

Bild 5/6: Kapitelhaus mit Terrassengarten - Zustand 2004 und heute

## Wussten sie schon, dass ...

... die Stifterfigur Uta als Vorbild für die böse Königin in Walt Disneys Trickfilm „Schneewittchen“ diente?

... der Schriftsteller Umberto Eco lieber mit Uta von Naumburg als mit Mona Lisa ausgehen würde?

... der Leipziger Gewandhausorganist Michael Schönheit gleichzeitig der Domorganist des Merseburger Doms ist?

# Naumburger Domglocken werden läuten

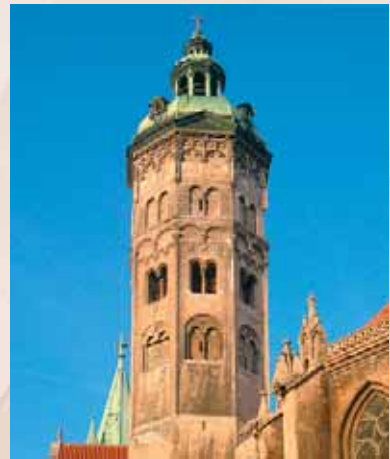


„Süßer die Glocken nie klingen, als zu der Weihnachtszeit, 's ist als ob Engelein singen, wieder von Friede und Freud ...“ – so wird es zu Weihnachten in diesem Jahr auch wieder in Naumburg sein, denn am 24. Dezember werden die drei bedeutenden Glocken des Nordwestturmes erstmals seit 20 Jahren wieder das Weihnachtsfest

einläuten. Entstanden sind die drei Glocken im 16. Jahrhundert, die mittlere Glocke im Jahr 1502 durch Gert van Wou, der auch die berühmte „Erfurter Gloriosa“ goss. Vor 20 Jahren verstummte das Dreiergeläut auf dem Nordwestturm. Grund für die „verordnete“ Stille waren statische Probleme des Turms, der bei weiterem Läuten einzustürzen drohte.

Nachdem die Schäden seinerzeit behoben worden sind, blieben die Glocken weiter still. Die Glocken benötigten aus denkmalpflegerischer Sicht eine neue Aufhängung und sollten zukünftig auch elektrisch geläutet werden können – die Gesamtkosten beliefen sich auf ca. 25.000 Euro. Durch das beispielhafte Engagement der Naumburger Bürger und großzügiger

Spenden vieler Firmen, Geschäfte und Institutionen, konnte die notwendige Summe von 25.000 Euro in nur 10 Monaten aufgebracht werden.



## Restaurierungsarbeiten schreiten voran

Auch im Jahr 2005 konnten dank der Unterstützung des Bundesverwaltungsamtes und des Landes Sachsen-Anhalt die Sanierungsarbeiten am Naumburger Dom fortgesetzt werden. Der Südostturm des Doms erstrahlt seit kurzer Zeit wieder im neuen Glanz.

Durch den Einsatz erheblicher Eigen- und Städtebaufördermittel konnte die Instandsetzung des Pfarrhauses in der Dompredigergasse in diesem Frühjahr abgeschlossen werden.

Die Arbeiten am Domschatzgewölbe in der Westklausur laufen auf Hochtouren. Der erste Bauabschnitt wird bis zum Jahresende dank der Förderung durch Lotto-Toto Sachsen-Anhalt, dem Land Sachsen-Anhalt und vielen Spendengeldern abgeschlossen sein. Am 29. Juni 2006 wird die feierliche Eröffnung stattfinden.

## Kampf dem Leerstand - Neues Leben am Domplatz



Die evangelische Grundschule Burgenlandkreis zieht in die Nähe des Naumburger Doms – ein wichtiges Signal für die schrittweise Beendigung des Leerstandes in den stiftischen Liegenschaften am Domplatz. Dank erheblicher Zuwendungen des Landes Sachsen-Anhalt und weiterer Förderer, können in dem aus dem 18. Jahrhundert stammenden attraktiven Kuriengebäude Domplatz 3 bis zum 31. Juli 2007 die bautechnischen Voraussetzungen für den Schulbetrieb geschaffen werden. Unter dem Namen „Domschule St. Martin“ wird die evangelische Ganztagschule dann ihre Pforten für Kinder aus Nah und Fern öffnen.

# Rettung eines historischen Bücherschatzes

Der bedeutende Zeitzer Bücherschatz, der auf die bis in das 16. Jahrhundert in Zeitz residierenden Naumburger Bischöfe zurückgeht, fand im Mai 2005 im Torhaus des Schlosses Moritzburg eine neue Heimstatt.

Das Bibliotheksgut, welches ungefähr 700 Handschriften und Autographen des 9. bis 18. Jahrhunderts, Fragmente des 5. bis 15. Jahrhunderts, 400 Inkunabeln und 35.000 Drucke des 16. bis 20. Jahrhunderts, an Archivgut weiter rund 400 Urkunden des 12. bis 18. Jahrhunderts und ca. 3000 laufende Meter Verwaltungsschrifttum des 14. bis 20. Jahrhunderts vereint, war seit 1828 u.a. in den Räumlichkeiten des Zeitzer Franziskanerklosters untergebracht. Viele Jahrzehnte waren die Bestände der Öffentlichkeit weitgehend verborgen. Durch ihre Unterbringung in einem brand- und einbruchgefährdeten Gebäude war ihr weiterer Fortbestand akut bedroht.



Julius-Pflug-Raum - Stiftsbibliothek Zeitz

Dringender Handlungsbedarf war geboten! Mit dem Umzug der historischen Zeitzer Stiftsbibliothek in das Torhaus des Schlosses Moritzburg gelang es, diesen großartigen Bücherschatz zu bewahren.

Mehr als 400.000 Euro hat der Umzug und die Einrichtung der neuen Stiftsbibliothek gekostet. Unterstützt wurden die Vereinigten Domstifter bei der Umsetzung vom Land Sachsen-Anhalt, der Stadt

Zeitz, der Kulturstiftung der Länder und ihrem Freundeskreis, der Ostdeutschen Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Sparkasse Burgenlandkreis, der Lotto GmbH Sachsen-Anhalt und zahlreichen privaten Förderern.

Damit können nun die einmaligen Schätze in repräsentativen Räumen einer breiten Öffentlichkeit präsentiert und für wissenschaftliche Zwecke genutzt werden.

## Bibliotheken altern nicht – wohl aber ihre Buchbestände!

Zeitzer Bücher suchen Paten!  
Der bedeutende Bücherschatz der Stiftsbibliothek braucht Unterstützung.

Die bis in die jüngste Zeit nicht glückliche Unterbringung von Stiftsbibliothek und -archiv Zeitz führte dazu, dass sich eine erhebliche Anzahl an Handschriften, Drucken, Urkunden und Akten in einem beklagenswerten Zustand befinden. Pro Band betragen die Kosten für die Restaurierung der schadhafte Bücher im Durchschnitt zwischen 750 und 3.000 Euro, bei einzelnen Werken deutlich mehr.

Wir sind dabei auf Ihre Unter-

stützung angewiesen! Helfen Sie, die Buchbestände vor weiterem Verfall zu retten - werden Sie Pate eines Buches!



Weitere Informationen unter:  
[www.vereinigtedomstifter.de](http://www.vereinigtedomstifter.de)

Stiftsbibliothek und Stiftsarchiv  
Zeitz  
Torhaus Schloss Moritzburg  
Schlossstraße 6  
06712 Zeitz

Tel.: 03441/212060  
Fax: 03441/227 872  
[stiftsarchivzeit@vereinigtedomstifter.de](mailto:stiftsarchivzeit@vereinigtedomstifter.de)

STIFTERBRIEF

# Zeitzer Kostbarkeiten

## Zeitzer Weltkarte

Die berühmte Zeitzer Weltkarte, „mappa mundi Cizensis“, ist Teil einer 1470 vollendeten, mutmaßlich im süddeutschen Raum entstandenen Papierhandschrift. Sie setzt sich aus nahezu 30 großformatigen und z.T. doppelseitigen Karten zusammen. Den Grundstock dafür bilden die Illustrationen aus Buch acht der „Geographia“ des spätantiken Geographen und Mathematikers Ptolemaeus. Dank großzügiger Förderung der Zeit-Stiftung (Hamburg) wird die Handschrift gegenwärtig restauriert, um sie im kommenden Frühjahr wieder im alten Glanz der interessierten Öffentlichkeit präsentieren zu können.



## „Zeitzer Ostertafel“ lockte Besucher



Im 5. Jahrhundert entstand in Rom auf Weisung von Papst Leo I. ein Werk zur Berechnung des Ostertermins, die so genannte „Zeitzer Ostertafel“. Reste des Textes wurden bereits im frühen 19. Jahrhundert in Form von zwei Doppelblättern

in Zeitz entdeckt, dem „Liber paschalis codicis Cizensis“. Diese bedeutenden spätantiken Zeugnisse wurden später nach Berlin verkauft. In Folge des Umzugs der Stiftsbibliothek wurden drei weitere Fragmente dieser frühen

Handschrift entdeckt. Diese konnten gemeinsam mit den beiden Berliner Doppelblättern am ersten Novemberwochenende in einer, in Kooperation mit der Staatsbibliothek Berlin – Sammlung Preussischer Kulturbesitz, organisierten Ausstellung fast 1.200 interessierten Besuchern gezeigt werden.

## Groß und Klein – die Schriftenreihen der Vereinigten Domstifter

Jeweils 2 Bände umfassen bislang die beiden Schriftenreihen der Vereinigten Domstifter: in der „Großen Schriftenreihe“ sind der Katalog und der Aufsatzband der Merseburger Ausstellung „Zwischen Kathedrale und Welt – 1000 Jahre Domkapitel Merseburg“ (VKP 24,95 € bzw. 29,95 €) erschienen, während die ersten beiden Hefte der „Kleinen Schriften“ (VKP je 5,00 €) sich der Zeitzer Stiftsbibliothek und ihren Schätzen widmen. Neue Bände zur Ladegastorgel im Merseburger Dom, zum Kapitelhaus in Merseburg und zum Naumburger Domschatzgewölbe sind in Vorbereitung. Die vom Michael Imhof Verlag (Peters-

berg bei Fulda) herausgegebenen Bücher können an den Domkassen in Merseburg und Naumburg oder in der Stiftsbibliothek Zeitz erworben bzw. auf Wunsch zu Ihnen nach Hause gesendet werden.



# Das besondere Kunstwerk

VEREINIGTE  
DOMSTIFTER  
zu Merseburg und Naumburg  
und des Kollegiatstifts Zeitz



Das 1965 restaurierte Tafelbild fasziniert den Betrachter durch seine original erhaltene Farbbigkeit, die feine Ausführung und die emotional bewegende Darstellung der Weihnachtsszene. Während Josef, der wärmendes Stroh herbeiträgt und sich auf eine einfache Krücke stützt, seinen Blick gedankenschwer auf den Betrachter lenkt, beugt sich Maria andächtig und zugleich Schutz spendend über das von vier Engeln auf einem Tuch getragene Christuskind. Im Bildhintergrund fällt der Blick durch ein geöffnetes Fenster auf eine nahegelegene Burg. Die zwischen Maria und Josef dargestellten Ochs und Esel sind nicht die einzigen Beobachter der Szenerie: über ihnen drängen sich zwei herbeigeeilte Hirten. Rechts von diesen preist ein um ein Notenblatt versammelter vierköpfiger Engelschor den neugeborenen Heiland. Auf dem Notenblatt ist der Anfang von „Gloria in excelsis Deo“ zu erkennen sowie auf der untersten



Die Anbetung des Kindes (Meister Grief, um 1520, 75 cm hoch x 58 cm breit)

Zeile die Worte „mester grief“. Letztere sind bislang die einzigen bekannten Hinweise auf den Maler des Bildes, der aufgrund stilistischer Kriterien eindeutig in den engeren Umkreis Lukas Cranachs d.Ä. eingeordnet werden kann. Ab Juli 2006 wird das Gemälde im Naumburger Domschatzgewölbe zu sehen sein.

## Gold für die Vereinigten Domstifter Romanikpreis 2004

Der Tourismusverband Sachsen-Anhalt e.V. verlieh am 21. Mai 2005 zum zehnten Mal Preise für besonders phantasievolle und werbewirksame Aktionen zu Gunsten der „Straße der Romanik“.

Aus insgesamt 25 Auszeichnungsvorschlägen wählte eine unabhängige Jury unter anderen die Vereinigten Domstifter.

Die Vereinigten Domstifter haben vom 10. August bis 30. November 2004 aus Anlass der 1.000jährigen Wiederbegründung des Bistums Merseburg eine Sonderausstellung in Merseburg – „Zwischen Kathedrale und Welt – 1000 Jahre Domka-

pitel Merseburg“ präsentiert. Diese kulturhistorische Ausstellung, in der erstmals bislang der Öffentlichkeit verborgene Kostbarkeiten unseres Merseburger Domschatzes gezeigt wurden, besuchten fast 50.000 Gäste. Damit haben sich die jährlichen Besucherzahlen des Merseburger Doms im Vergleich zu den vorherigen Jahren fast verdreifacht. Der Bekanntheitsgrad des Doms und folglich auch der „Straße der Romanik“ konnte so nachhaltig gesteigert werden.

Für diese Aktivitäten wurde unsere Stiftung mit der Goldmedaille (Romanikpreis 2004) ausgezeichnet.

### Kontakt

Vereinigte Domstifter zu  
Merseburg und Naumburg  
und des Kollegiatstifts Zeitz  
Domstifterverwaltung  
Domplatz 16/17  
06618 Naumburg

Tel.: +49(0)3445/2301-0

Fax: +49(0)3445/2301-20

E-Mail:

info@vereinigtedomstifter.de

www.vereinigtedomstifter.de

### Spendenkonto

VEREINIGTE DOMSTIFTER

Konto-Nr.: 30 000 63 934

BLZ: 800 53 000

Sparkasse Burgenlandkreis

Bitte geben Sie für die Spendenbestätigung Ihren Namen und Ihre Anschrift sowie einen Verwendungszweck an.

Zuwendungen für die Vereinigten Domstifter sind steuerlich abzugsfähig. Die Vereinigten Domstifter sind eine rechtsfähige selbständige Stiftung öffentlichen Rechts. Sie dienen kirchlichen sowie auch kulturellen und sozialen Zwecken. Sie verfolgen damit ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der § 51 ff. AO, was ihnen mit den zuletzt zugegangenen Freistellungsbescheid des Finanzamtes – vom 28.12.2001 – bescheinigt wurde. Es wird bestätigt, dass die Zuwendungen unmittelbar und ausschließlich für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden.

#### Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Holger Kunde, Kerstin Wille M.A. (Vereinigte Domstifter)

Ausgabe: Nr. 1 - Dezember 2005

Layout/Druck: Simon Werbung

Fotos: Bildarchiv der Vereinigten Domstifter

Herausgeber: Vereinigte Domstifter zu Merseburg und Naumburg

und des Kollegiatstifts Zeitz · www.vereinigtedomstifter.de